

Schriften zur Europäischen Integration
und Internationalen Wirtschaftsordnung

54

Stefan Kadelbach (Hrsg.)

Europäische Bürgerschaft – Anfang oder Ende einer Utopie?



Nomos

Schriften zur
Europäischen Integration und
Internationalen Wirtschaftsordnung

Veröffentlichungen des
Wilhelm Merton-Zentrums für Europäische Integration und
Internationale Wirtschaftsordnung,

herausgegeben von

Professor Dr. Dr. Rainer Hofmann, Universität Frankfurt a. M.
Professor Dr. Stefan Kadelbach, Universität Frankfurt a. M.
Professor Dr. Rainer Klump, Universität Frankfurt a. M.

Band 54

Stefan Kadelbach (Hrsg.)

Europäische Bürgerschaft – Anfang oder Ende einer Utopie?



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7804-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-2208-7 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die Unionsbürgerschaft sollte Europäerinnen und Europäern eine Reihe von Rechten verleihen, die im Kern von der Freizügigkeit in einem Europa ohne Binnengrenzen abgeleitet sind und zu denen auch soziale Rechte gehören. Sie soll aber auch einen politischen und bürgerrechtlichen Status vermitteln, indem sie Unionsangehörigen ein Wahlrecht am Wohnsitzort zu kommunalen Vertretungskörperschaften und zum Europäischen Parlament verleiht. Dies wäre dann der „grundlegende Status“ eines *civis europeus*, den der Europäische Gerichtshof und seine Generalanwälte in vielen ihrer Entscheidungen und Schlussanträge herausstellten.

Da die Unionsbürgerschaft besitzt, wer die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates erworben hat, scheint in ihr in der Tat eine inklusive (Europa) und eine exklusive (alle anderen nicht) Seite, also ein privilegierter Status angelegt zu sein. In den letzten Jahren ist indessen eine Entwicklung zu verzeichnen, die diese Idee umzukehren scheint. Migration wird zunehmend kritisch betrachtet, und es zeichnet sich eine Differenzierung ab, die nicht mehr an der Unionszugehörigkeit, sondern an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, dem Ausbildungsstand und damit am sozialen Status der Migrantinnen und Migranten ausgerichtet ist. Der „Brexit“ ist nur ein Symptom dieses Prozesses.

Ob diese Beobachtung mehr ist als nur ein erster Eindruck, wurde auf dem XVIII. Walter Hallstein-Kolloquium unter dem Titel „Europäische Bürgerschaft – Anfang oder Ende einer Utopie?“ aus akademischer und praktischer Sicht sowie aus den Perspektiven der Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft diskutiert. Dieser Band versammelt Beiträge dieses Kolloquiums, das am 7. und 8. März 2019 stattfand. Nachweise berücksichtigen punktuell auch nachfolgende Entwicklungen.

Das Kolloquium wurde vom Exzellenzcluster 243 „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt großzügig gefördert, dem hierfür Dank gebührt. *Raven Kirchner* ist für die Betreuung des Manuskripts zu danken.

Frankfurt am Main, im Juni 2020

Rainer Hofmann

Stefan Kadelbach

Rainer Klump

Inhaltsverzeichnis

Europäische Bürgerschaft – Anfang oder Ende einer Utopie? <i>Stefan Kadelbach</i>	9
Mehr Demokratie wagen, wehrhafte Demokratie und eine EU- Demokratiecharta <i>Paul Nemitz</i>	23
Europäische Bürgerschaft und wie sie sich politisch artikulieren kann <i>Michael Zürn</i>	75
Von der „Freizügigkeit der Wanderarbeitnehmer“ zur Unions- bürgerschaft und zurück <i>Astrid Wallrabenstein</i>	93
Trends der Personenfreizügigkeit <i>Matthias Busse</i>	117
Polizei und Justiz in einem Europa ohne Binnengrenzen <i>Dieter Kugelmann</i>	141
Autorenverzeichnis	169

Autorenverzeichnis

<i>Busse, Matthias</i>	Policy Analyst bei dem European Political Strategy Centre (EPSC), Brüssel.
<i>Kadelbach, Stefan</i>	Prof. Dr., LL.M. (University of Virginia), Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main.
<i>Kugelman, Dieter</i>	Prof. Dr., Deutsche Hochschule der Polizei Münster, Münster und Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, Mainz.
<i>Nemitz, Paul</i>	Hauptberater Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission, Brüssel.
<i>Wallrabenstein, Astrid</i>	Prof. Dr., Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main und Richterin des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe.
<i>Zürn, Michael</i>	Prof. Dr., WZB (Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin) und Freie Universität Berlin, Berlin.